

STÖRTEBEKER OPTI BLATT



Helgoland, 23. Juli 2011

Ausgabe 1/11

Herzlich willkommen beim 9. Störtebeker Opti Cup

Oh Mann! Was für ein Auftakt zum diesjährigen SOC. Es hatte sich zu Wochenbeginn bereits abgezeichnet, dass wir ordentlich viel Wind bekommen würden. Als Franzi aber am Freitagmorgen von der FRS die Information bekam, dass weder der „Hallunder Jet“ noch die „Atlantis“ nach Helgoland fahren würden, wurde es ernst. Wir haben daraufhin sofort ein „Lagezentrum“ auf Helgoland eingerichtet und versucht alles für euch zu organisieren, was sich machen ließ. Noch (22.7. 16:00h) wissen wir nicht, was daraus werden wird. Wir hoffen ganz, ganz doll, dass wir uns übermorgen auf Helgoland sehen. Also: Daumen drücken! Viel Spaß und Erfolg! Euer SOC Team

Wie bekommen wir euch nach Helgoland? Wir haben wirklich Gott und die Welt gefragt. Aber niemand sah eine realistische Möglichkeit, mal eben ein paar Hundert Menschen bei der Sturmwarnung nach Helgoland zu bekommen. Toll war die Unterstützung der beiden Kümos „Helgoland“ und „Björn M“: „Wir unterstützen euch wo und wie wir können und fahren die Boote auch bei diesem Mistwetterüber“. Vielen Dank dafür Jungs!

Nimmt uns die OLT nicht ernst?

Eine tolle Idee: Wenn die Fahrgastschiffe nicht fahren, dann fliegen wir die Segler halt rüber. Eine wirklich coole Idee, die ein pfiffiger Schiffsausrüster von Helgoland hatte. Unsere Anfrage bei der Fluggesellschaft wurde so beantwortet: „Kostet 17.800 EUR – OLT würde den Auftrag aber gar nicht annehmen, weil die Kapazitäten bereits jetzt nahezu erschöpft sind – und zusätzliche Maschinen nicht verfügbar sind.Prost ihr da drüben...“.na denn.

Wo bleibt ihr denn?

Während die meisten von euch noch auf dem Weg nach Cuxhaven sind und die Fahrgastschiffe sicherheits halber in ihrem Hafen geblieben sind, segeln die ersten Optis bereits vor der Düne. Bei konstanten 6 Bft. und knackiger Welle geht es ordentlich zur Sache. Strahlende Seglergesichter zeigen, dass es allen Spaß gemacht hat. Der Film ist auf youtube zu sehen. Jetzt hoffen wir alle, dass auch die restlichen Segler den Weg nach Helgoland schaffen.

Szczegolnie serdecznie witamy polskich zawodnikow - UKS BARNIM GOLENIOW, ktorzy po raz trzeci pokonali trudy dalekiej podrozy Szczecin – Helgoland. Trener Michal Zera oraz dziesieciu smialkow wraz z rodzicami odkrywaja uroki wyspy Helgoland i wyzwania Morza Polnocnego. Trzymamy kciuki za udany start oraz wspolna przyjacielska zabawe po dotarciu do mety. Zyczymy Powodzenia! Viel Spaß zusammen!



Was müssen die Newcomer wissen?

Der SOC ist und bleibt eine „Gummistiefel-Veranstaltung“. Helgoland ist gleichbedeutend mit „Wetter“. Auf das Wetter haben wir keinen Einfluss, also nehmen wir es wie es ist. Meckern gilt nicht. Viel liebgewonnene Errungenschaften wie Mc Donalds, Hotspot, Megamarkt usw. gibt es hier nicht. Tja, da muss jeder einmal mit anpacken, was wir auch in Ordnung finden. Bitte geht mit euer Energie sorgsam um. Nutzt sie zum Anpacken und Segeln und nicht zum Feststellen, was euch evtl. nicht so gut gefällt.



Beteiligte Einheiten und „wichtige Personen“

Für die Sicherheit sorgt die DLRG unter der Leitung von **Odiri H.** Chef im Regattabüro ist **Margrit** („Maggi“) B. um das Catering kümmert sich **Sandra S.** von der A.F.V.G.H., die Wettfahrtleitung liegt bei **Thorsten P.**, **Ole P.** und **Kommander Tinchen** sorgen dafür, dass der Transport klappt und den ganz großen Hut hat **Franzi** auf, die dieses Jahr den Goldenen Anker erwerben möchte. Neben diesen „Offizieren“ besteht das SOC-Team noch aus mehr als 70 „Matrosen“, die mit aller Kraft dafür sorgen, dass ihr es gut habt. **VIELEN DANK** an alle für die tolle Unterstützung.

Auf Helgoland angekommen

Wegen der zeitlichen Verzögerung werden wir unseren ursprünglichen Zeitplan etwas umbauen müssen. Wir werden versuchen, nach euer Ankunft so schnell wie möglich aufs Wasser zu kommen. Bitte teilt euch in Gruppen auf: Eine Gruppe baut die Boote auf, die andere Gruppe bezieht die Quartiere. Diejenigen, die bei uns zelten, begeben sich direkt nach der Ankunft zum Race Village im Südhafen (dort liegt der große Rettungskreuzer Hermann Marwede) beim Wassersportclub Helgoland. Alle anderen beziehen erst einmal ihre Pension, bzw. ihr Hotel. Wenn alles wie in den Vorjahren abläuft, landet das gesamte Gepäck beim Zeltplatz am Race-Village. Die Pensions- und Hotelsegler müssen ihr Zeugs dann leider wieder zurück schleppen. Dafür werden sie mit weichen Betten und trockenem Himmel belohnt. So früh wie möglich geht es dann mit weiteren Informationen am Regattabüro

weiter. Das Regattabüro hat übrigens schon geöffnet, wenn ihr auf Helgoland ankommt. Gedrängelt werden muss aber nicht, weil das Büro am Anreisetag lange genug geöffnet hat.



Das Race Village

Hier ist DAS Zentrum und DER Treffpunkt, in dem (fast) rund um die Uhr alles für euch läuft: Wettfahrtbüro mit allen Informationen und Unterlagen; Ort für Frühstück und Abendessen und Erfrischungen/Snacks tagsüber; SOC-Bar und Ort für Bilder und Videos. Hier trifft ihr alle.

Die Nordseewoche

„Die größte deutsche Hochseeregatta“ heißt es auf www.nordseewoche.de. Na ja, wie heißt es so schön: Jeder Wissenschaftler ist frei in der Gestaltung seiner Definitionen. Wenn es um die Größe eurer Leistungen beim Segeln vor Helgoland geht, könnt ihr euch locker mit der Nordseewoche messen.

Spiel 12 Kugeln gegen Langeweile

Auch wenn der aktuelle Wetterbericht nicht für Langeweile spricht, haben wir eine schöne Denksportaufgabe für euch: Ihr habt 12 Kugeln, die alle gleich schwer sind und auch vollkommen identisch aussehen. Als Hilfsmittel habt ihr eine Balkenwaage. Eine (1) von den 12 Kugeln ist entweder schwerer oder leichter als die übrigen gleichschweren Kugeln. Ihr habt 3 Wiegegänge, um zu bestimmen, welche Kugel ein anderes Gewicht als die übrigen 11 Kugeln hat. Viel Erfolg!

Niemand geht verloren

„Habt ihr denn schon Segler verloren“ fragt ein beunruhigter Vater. Na sicher! Die ersten Vertriebenen haben sich nach 8 Jahren SOC nach einer Odyssee über den Atlantik in ihrem Opti in Südamerika eine gute Existenz aufgebaut. Andere wurden an der Nordseeküste angespült und haben

sich dort eine Kite-Board Schule aufgebaut. Spaß beiseite: Eure Sicherheit ist das Allerwichtigste bei der ganzen Veranstaltung. Unsere Sicherungsboote, die alle mit Seefunkgeräten und erfahrenen Begleitern ausgerüstet sind, bilden einen engen Gürtel um euch. Das gesamte Geschehen wird über Funk an Land verfolgt, von wo aus sofort weitere Kräfte, wie z.B. die DGZRS, mobilisiert werden. Da kann wirklich niemand verloren gehen.

Ausrüstung

Das wichtigste Thema. Euer Boot MUSS die Sicherheitsbestimmungen erfüllen. Das SOC Team holt sich laufend den aktuellen Wetterbericht ein und würde ggf. sofort warnen. Ihr seid aber auf der Hohen See, auch wenn ihr Helgoland immer sehen könnt. Da gelten andere Regeln. Bitte habt immer eine klare Schleppleine zur Hand (keine Spaghettiparty) und zieht euch den Wetterbedingungen entsprechend an. „Wer an Bord friert ist entweder doof oder arm“ (Zitat auf einer Hochseejacht).

Bootslagerung und Trailer

Auf Helgoland ist das Zelten grundsätzlich verboten. Da kann man leicht nachvollziehen, dass ein „unübliches“ Lagern von Booten und Trailern schon mal gar nicht in Frage kommen. Also lagert eure Boote bitte ordentlich auf dem Südstrand und schiebt die Straßentrailer zum Zeltplatz. Das SOC Team dankt euch dafür!



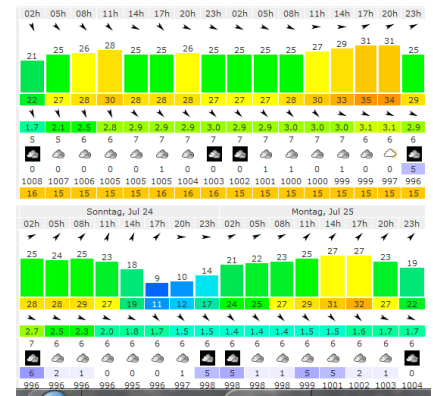
Was soll der SOC-Ausweis?

Der SOC wurde vor gut 9 Jahren ins Leben gerufen. Auf Helgoland gab es damals leider keine Optisegler mehr. Weil dieses Regattarevier so klasse ist, haben wir versucht, dort eine Regatta zu etablieren. Ja, und dafür brauchten wir ein paar Anreize. Ein spontan ganz großer Freund und För-

derer des SOC war von Anfang an der damalige Bürgermeister von Helgoland Frank Botter. „Wir können euch kein Geld geben, aber wir können euch mit allem, was in unserer Macht steht, fördern“ sagte der Bürgermeister bei dem ersten Gespräch mit dem SOC Team bei den Winterarbeiten in einer Bootshalle in Hamburg/Wedel. Genauso wurde es auch. Deshalb haben die Teilnehmer des SOC mit ihrem Ausweis die Möglichkeit kostenlos das Schwimmbad, das Aquarium und die Fähre zu Düne zu nutzen. Ist doch klasse, –oder?

Zeltplatz, Duschen und Toiletten

Die wichtigsten „Spielregeln“ für den Zeltplatz sind „Ordnung“ und „Ruhe in der Nacht“. Bitte haltet euch daran. Wasser ist auf Helgoland sehr teuer, weil das Wasser erst zum Trinkwasser aufbereitet werden muss. Deshalb müssen wir euch leider 1,50 € für eine SOC Duschmarke abknöpfen. Bitte haltet die Duschen sauber, damit Lothar auch Fröhlich beliebt.



Wetterbericht

Tja, was sollen wir dazu sagen? Wir müssen halt mit dem Wetter leben. Die derzeitige Wetterlage ist so komplex, dass man kaum verlässliche Vorhersagen machen kann. Es sieht jedenfalls so aus, dass wir keine Flaute haben werden und es ratsam ist, besonders darauf bedacht zu sein, sich auf See trocken und warm zu halten.

Dann zelte ich halt alleine...

sagt der Wettfahrtleiter. „Bist du denn schwer genug?“ fragt Franzi mit Blick auf die Windvorhersage. Wir hatten schon mal für das Zelten im Sturm empfohlen: Zelt zusammenfallen, darauflegen, Po nach oben, damit der Regen abläuft und abwartens. ..